



Verzahnung von ambulanter und stationärer Versorgung – Aus Sicht der Dienstleister im Gesundheitswesen

Josef M.E. Leiter

Paradigmenwechsel?

Traditionelle Versorgung

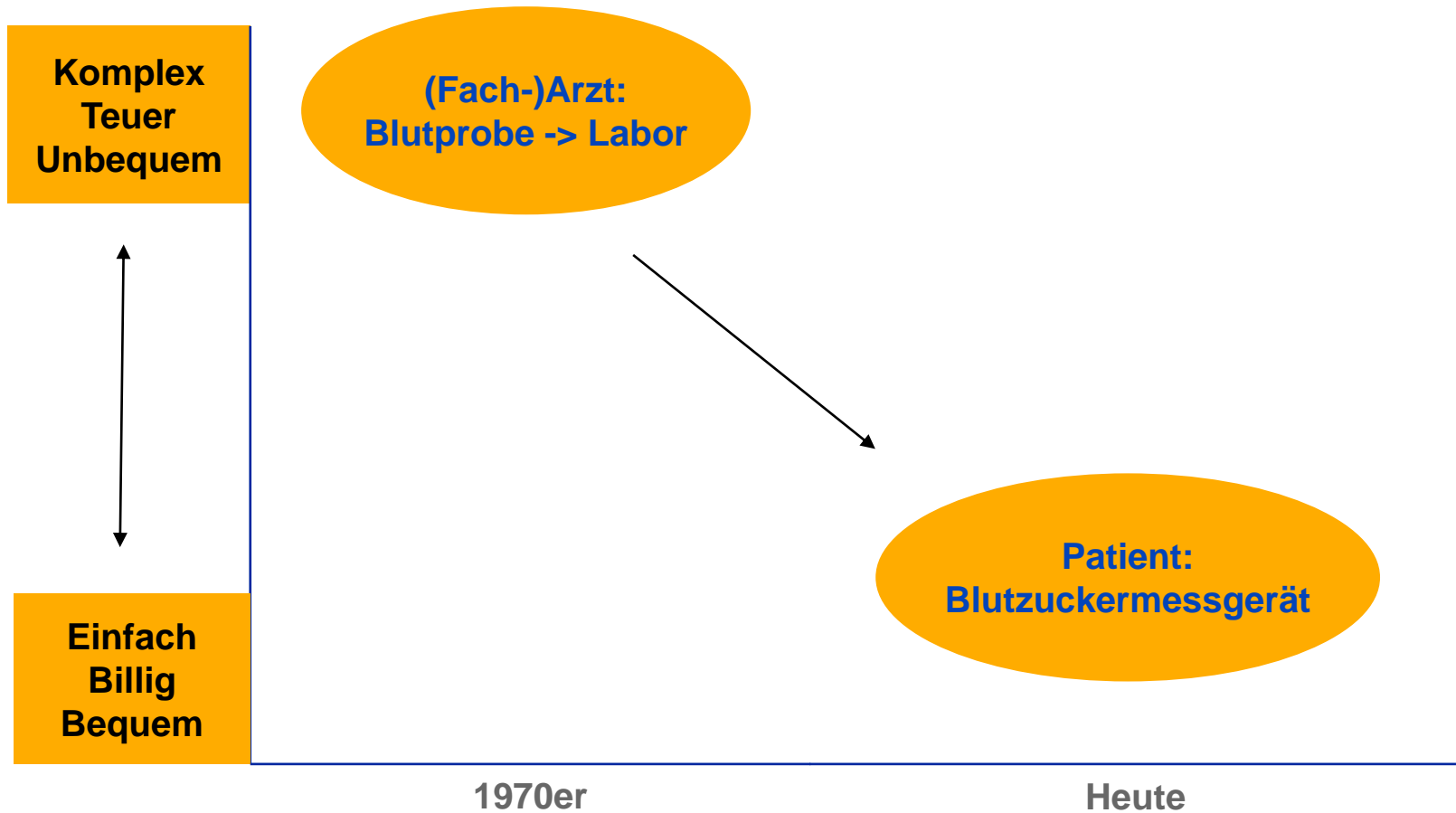
- Krankheitsorientiert
- Einzelfallbasiert
- Ereignisbezogen
- Reaktiv, ad hoc
- Fragmentiert, einzeln
- Evidenzbasierte Medizin
- Regionale, lokale Unterschiede
- Arzt-zentriert
- Medizin als "Zunft" (Standeswesen)
- Geringe inhaltliche Kontrolle
- Vergütung belohnt Aktivität

Gesundheitsmanagement

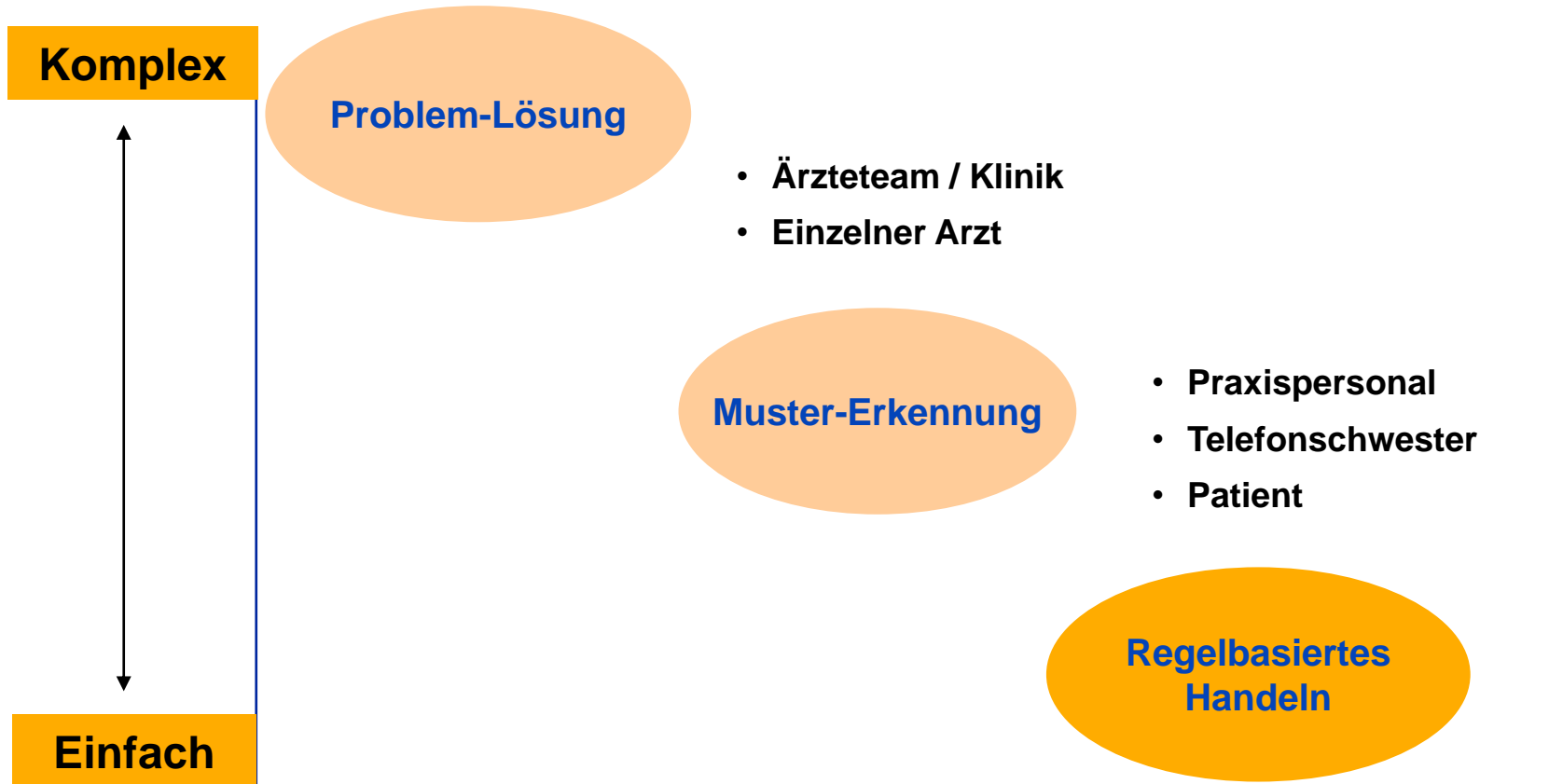
- Präventionsorientiert
- Populationsbasiert
- Proaktiv, systematisch
- Integriert, teambasiert
- Evidenzbasierte Medizin
- Überregionale "Best practice"-Ziele
- Patienten-zentriert, Kunden-orientiert
- Transparenz
- Internet macht Informationen jederzeit und überall verfügbar
- Vergütung belohnt Ergebnis

Den technischen Fortschritt sinnvoll nutzen

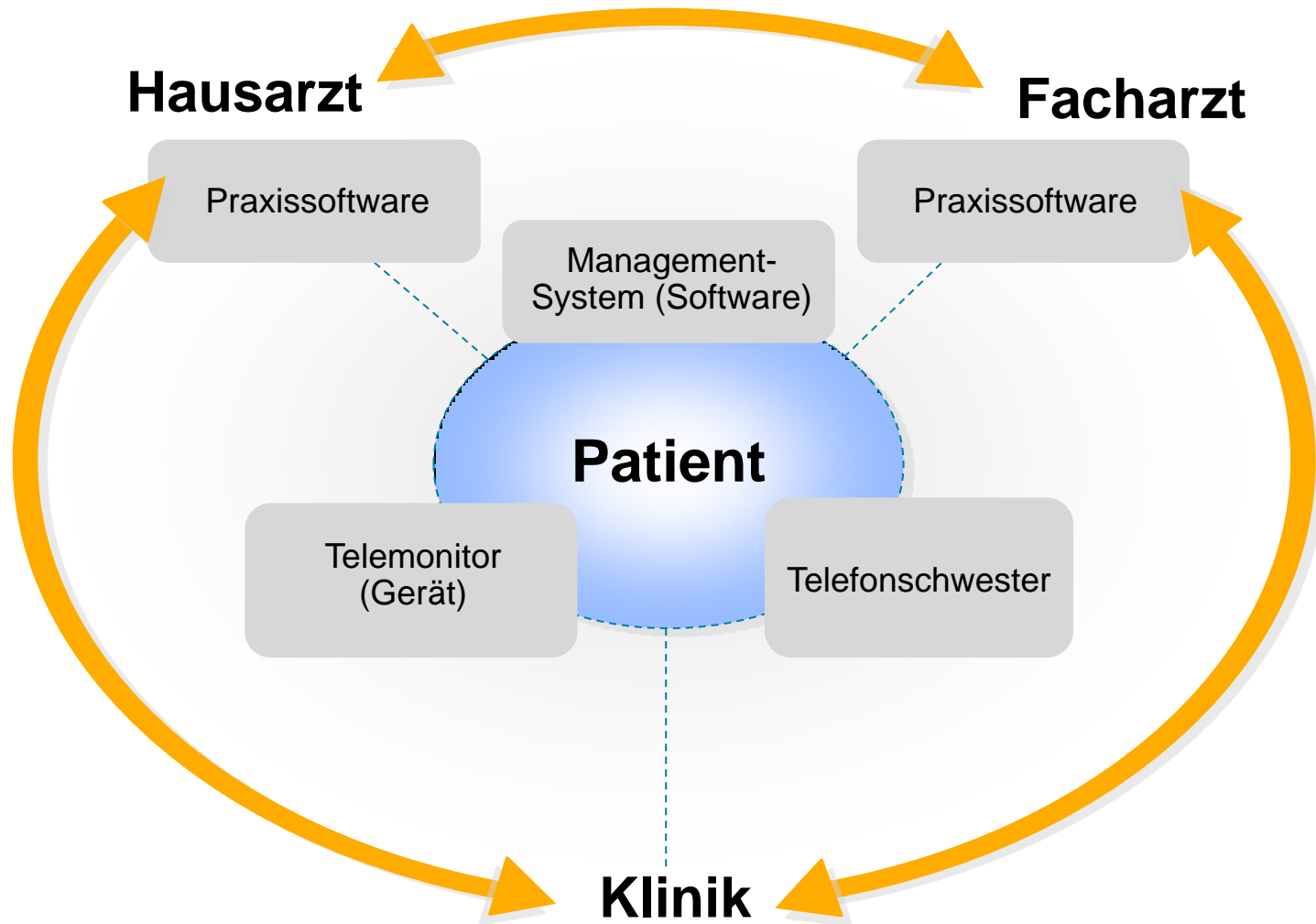
BLUTZUCKERBESTIMMUNG



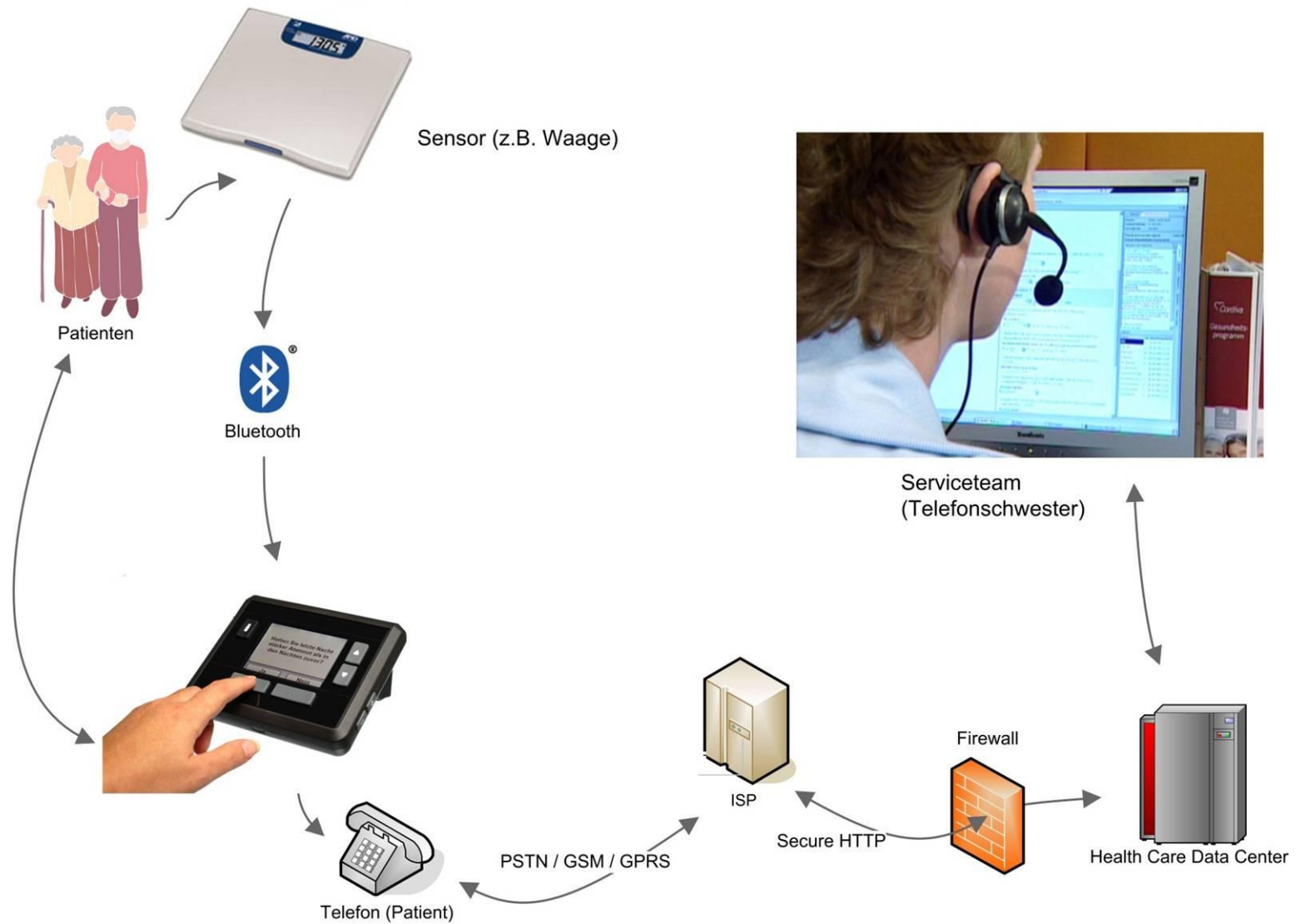
Effiziente Verteilung von Aufgaben



Vernetzung der Beteiligten durch IT und Telefonschwester

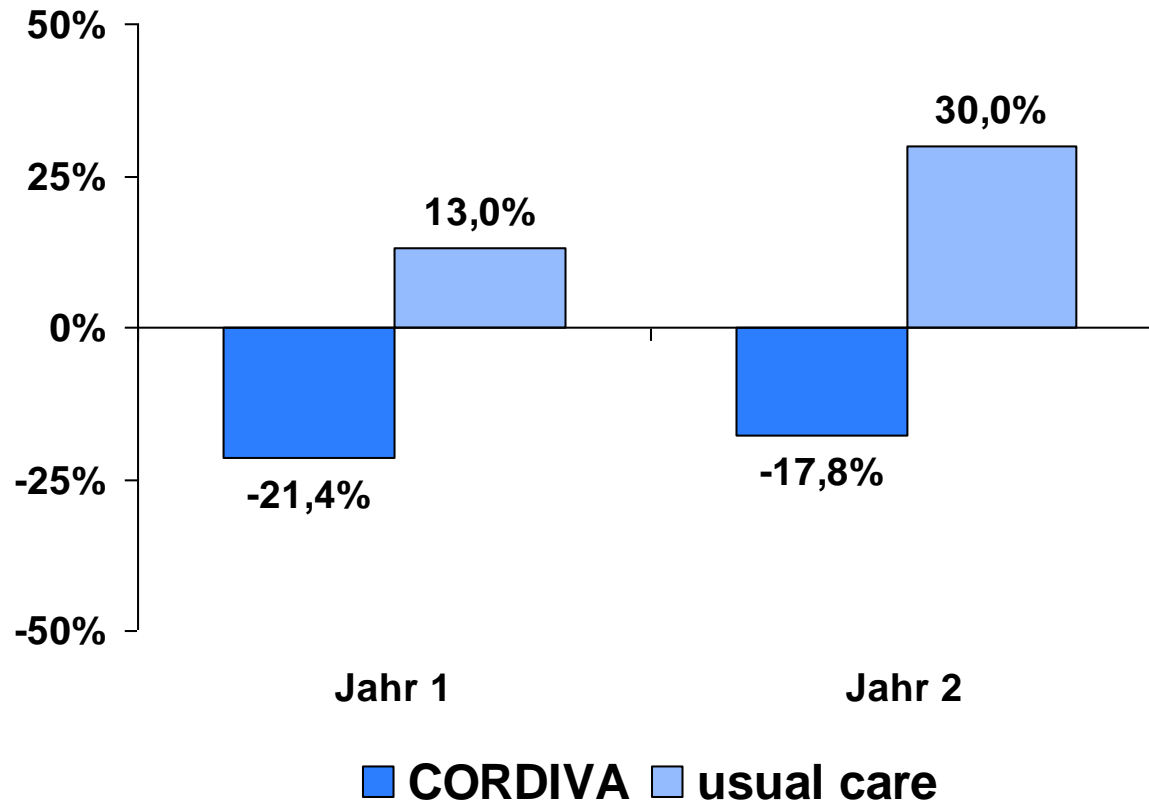


Systeme zum Monitoring der Patienten



Deutliche Senkung der Leistungsausgaben

VERÄNDERUNG DER JÄHRLICHEN LEISTUNGSAusGABEN



Quelle: S. Sonntag, H.Y. Sohn, V. Klauss, M. Ziegler, h. Möhlmann, F.X. Kleber; Suppl. Z Kardiol., Apr. 2010, S.298; The Disease Management / Telemonitoring Programme Cordiva for Patients with heart failure reduces hospitalisations and costs – Analysis and follow-up over a 2 year period

Ergänzung des Arztes – kein Ersatz

Schließt Aufmerksamkeitslücke zwischen den Arztbesuchen

- Individuelle telemedizinische Betreuung im häuslichen Umfeld
- Schulungen zu Selbsterkennung von Symptomen und Risikofaktoren; Förderung der Compliance.
- Tägliches Monitoring (Gewicht, klinische Symptome)

Hilft dem Arzt, mit dem Patienten verbunden zu bleiben